

Silke Lange, Bergische Universität Wuppertal/Universität Osnabrück
(Kontaktperson)

Falko Schmidt, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Imke Taphorn, Universität Osnabrück

Reflexion der Nutzung sozialwissenschaftlicher Survey-Daten zu Berufsinformationzwecken

Berufsvorstellungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufswahl (vgl. Bergmann 2004; Ratschinski 2009). Mögliche Quellen für die (Weiter-)Entwicklung dieser Vorstellungen sind Informationen über Berufe. Im Internet ist das Informationsangebot dazu mittlerweile unüberschaubar groß. Besonders die Portale zur Studien- und Berufswahl werden als hilfreich eingeschätzt (Franke & Schneider 2015). Im Jahr 2021 kam mit der Plattform ‚ChoiceLab‘ ein weiteres Angebot hinzu. ChoiceLab ist eine „Berufsorientierungs-Plattform“ (Busch 2022, S. 44), die eine evidenzbasierte Darstellung von Berufen verspricht.

Der Beitrag widmet sich der Reflexion der Nutzung von sozialwissenschaftlichen Survey-Daten zu Berufsinformationzwecken. Am Beispiel des Berufsprofils „Lehrer/in Berufsbildung“ (ChoiceLab o. J.) wird der Frage nachgegangen, inwieweit auf der Grundlage von Survey-Daten ein valides Berufsprofil entwickelt werden kann?

Validität ist ein zentrales Kriterium empirischer Sozialforschung (vgl. Döring 2023, S. 92ff.). Im Fokus der Fragestellung steht die externe Validität der Teilstichproben der Survey-Daten für die Entwicklung von Berufsprofilen. Externe Validität ist ein Konstrukt, mit dem die Generalisierbarkeit von empirischen Forschungsergebnissen bewertet wird (vgl. ebd., S. 94). Eng an sie gebunden ist die Repräsentativität der Stichprobe, also deren Abbildungsgenauigkeit (vgl. Kempf 1984, S. 510). Zu kleine und nicht-repräsentative Stichproben gefährden die externe Validität ebenso wie eine mangelnde instrumentelle Validität (vgl. Döring 2023, S. 299ff.).

In ChoiceLab werden Berufe anhand der Merkmale *Allgemeine Informationen* (u. a. Beschäftigtenzahlen, Berufsqualifikationen), *Gehalt, Arbeitszeit, Arbeitsqualität* (u. a. Leistungs- oder Termindruck, Abwechslung, Work-Life-Balance) und *Empfinden* (u. a. allgemeine Arbeitszufriedenheit, emotionale und körperliche Belastung) beschrieben. Zur Beschreibung der Merkmale wird auf Daten des Mikrozensus und der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung zurückgegriffen. Beide Surveys sind sozialwissenschaftliche Panelstudien, aus denen Daten zu soziodemografischen Merkmalen und zur Berufstätigkeit gewonnen werden können. Für ihre jeweilige Zielgruppe (Mikrozensus: Haushalte in Deutschland, BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung: Kernerwerbstätige; vgl. Haak 2008; Hall 2022) sind die Studien repräsentativ, in Bezug auf Einzelberufsgruppen beanspruchen sie jedoch nur begrenzt (BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung) oder keine Repräsentativität (Mikrozensus).

Zur Überprüfung der externen Validität wird die Repräsentativität der Teilstichprobe aus den Survey-Daten analysiert. Dazu wird auf (berufs-)schulstatistische Daten des statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. In der Darstellung von ChoiceLab zum Beruf „Lehrer/-in Berufsbildung“ fällt auf, dass „etwa 20% der Beschäftigten in dem Beruf [...] als höchsten Abschluss eine berufliche Ausbildung“ (ChoiceLab o. J.) haben sollen. Zugangsvoraussetzung für den Einstieg in den Lehrerberuf ist in Deutschland bis heute ein Hochschulabschluss zzgl. abgeschlossenem Vorbereitungsdienst (zweites Staatsexamen) (vgl. KMK 2018). Für das Fachpraxislehramt an berufsbildenden Schulen erfolgt der Zugang über einen beruflichen Fortbildungsabschluss mit anschließender beruflicher Qualifizierung (vgl. KMK 1973). Insofern ist die Überprüfung der Repräsentativität der Daten angezeigt.

Weiter werden die Daten mit Befunden einschlägiger Studien konfrontiert, um insbesondere die instrumentelle Validität zu überprüfen. Etwa in Bezug auf die Arbeitszeit von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen kommt eine aktuelle Studie zu einer vergleichsweise hohen wöchentlichen Arbeitszeit (vgl. Aprea et al. 2023, S. 7), während ChoiceLab hierfür geringe Werte ausweist. Die Tabelle gibt einen Überblick über Studien/Daten, mit denen die Survey-Daten konfrontiert werden.

Merkmale des ChoiceLab-Berufsprofils	Studien/Daten
Beschäftigtenzahlen	Schulstatistik (Statistisches Bundesamt)
Berufsqualifikationen	Schulstatistik (Statistisches Bundesamt)
Gehalt	Schulstatistik und Statistik öffentlicher Dienst (Statistisches Bundesamt) und Entgelttabellen der Länder
Arbeitszeit, Arbeitsqualität und Empfinden	Aprea et al. 2023 Döbrich et al. 1999 Eigene Datenerhebungen in Niedersachsen (bisher unveröffentlicht)

Im Rahmen des Vortrags werden die Ergebnisse der Analysen der externen Validität der Survey-Daten für die Entwicklung von Berufsprofilen vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Grundlage soll reflektiert werden, inwieweit sozialwissenschaftliche Survey-Daten eine Grundlage für eine evidenzbasierte Darstellung von Berufsprofilen darstellen.

Literatur

- Aprea, C.; Böhm, M.; Rausch, A. & Sarochan, N. (2023). *Arbeitszeit von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Fokus*. URL: [https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Aprea/Dokumente/AARL-BS/Aprea et al. 2023 Arbeitszeit von Lehrkraeften an beruflichen Schulen im Fokus.pdf/flipbook](https://www.bwl.uni-mannheim.de/media/Lehrstuehle/bwl/Aprea/Dokumente/AARL-BS/Aprea%20et%20al.%202023%20Arbeitszeit%20von%20Lehrkraeften%20an%20beruflichen%20Schulen%20im%20Fokus.pdf/flipbook) (14.12.2023).
- Bergmann, C. (2004). Berufswahl. In H. Schuler (Hrsg.), *Organisationspsychologie I – Grundlagen und Personalpsychologie (Enzyklopädie der Psychologie, Bd. I)* (S. 343–387). Göttingen.
- Busch, F. (2022). ChoiceLab – eine neue Online-Ressource zur Berufsorientierung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 2/2022, S. 44–45.
- ChoiceLab (o. J.). *Lehrer/in Berufsbildung*. URL: <https://www.choicelab.de/berufe/lehrer-in-berufsbildung> (14.12.2023).
- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6. Aufl.). Berlin.
- Franke, B. & Schneider, H. (2015). *Informationsverhalten bei der Studien- und Berufsausbildungswahl. Studienberechtigte 2012 ein halbes Jahr vor und ein halbes Jahr nach Schulabschluss*. URL: https://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201501dzhw.pdf (14.12.2023).
- Haak, C. (2008). *Künstler in den Daten der amtlichen Statistik*. URL: <https://www.forschungsdatenzentrum.de/sites/default/files/arbeitspapier-27.pdf> (14.12.2023).
- Hall, T. (2022). *BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018: Arbeit und Beruf im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen*. Bonn.
- Kempf, W. (1984). Repräsentativität. In D. Lenzen (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Bd. 2: Methoden der Erziehungs- und Bildungsforschung* (S. 510–513). Stuttgart.
- KMK (Kultusministerkonferenz) (1973). *Rahmenordnung für die Ausbildung und Prüfung der Lehrer für Fachpraxis im beruflichen Schulwesen*. URL: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1973/1973_07_06-Lehrer-fuer-Fachpraxis.pdf (14.12.2023).
- KMK (Kultusministerkonferenz) (2018). *Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5)*. URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1995/1995_05_12-RV-Lehramtstyp-5.pdf (14.12.2023).
- Ratschinski, G. (2009). *Selbstkonzept und Berufswahl. Eine Überprüfung der Berufswahltheorie von Gottfredson an Sekundarschülern*. Münster.